

Drogen & Konsumverherrlichung online

Fiktiver Fall (aus Elternsicht):

Eltern erfahren, dass ihr Sohn Lukas (15) Videos schaut, in denen Drogen verharmlost werden. Er und seine Freunde teilen solche Clips und machen sich darüber lustig.

Handlungsempfehlungen für Eltern:

Sofort

- Lukas ernst nehmen und Gespräch suchen.
- Keine Vorwürfe machen.
- Schule informieren, wenn Verhalten auffällig wird.

Mittel- & langfristig

- Aufklärung über Gefahren von Drogen.
- Präventionsangebote nutzen (Suchtberatung).
- Alternative Freizeitgestaltung fördern.

Kommunikation

- Lukas klar machen: Wir wollen dich schützen.
- Signalisieren: Wir stehen hinter dir.
- Offen über Sorgen und Folgen sprechen.

Strafrechtliche Relevanz

Ja – Konsumdarstellung selbst meist nicht strafbar, Besitz/Handel aber sehr wohl (§ BtMG).